mundart

Mitteilungsblatt des Mundartforums · 2023/24

Inhalt

Neugründung des Solothurner Dialektvereins	S. 2
Das ausgewählte Mundartwort: *Wang*	S. 3
Neuerscheinungen	S. 4
Bericht vom «Mundarttag.23» in Solothurn	S. 5
Erkennen Sie diesen Dialekt?	S. 6
Bücherschenkung von Walter Haas	S. 7
Vorschau: Glarner Mundartwörterbuch	S. 7

Neugründung des Solothurner Dialektvereins

ark./lt. Am 28. Oktober 2023 präsentierte sich erstmals der neu gegründete Solothurner Mundartverein der Öffentlichkeit. Der Verein war wenige Wochen zuvor, am 15. September, aus der Taufe gehoben worden. Präsidiert wird er vom Günsberger Vinzenz Wyss, Journalistikprofessor an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW. Der neue Verein will für das Kulturgut Mundart der Regionen Oberer Kantonsteil Solothurn und das angrenzende Bernbiet sowie Thal sensibilisieren und die Pflege der Dialekte dieser Regionen fördern.

Treibende Kraft hinter der Vereinsgründung war Anne-Regula Keller, pensionierte Journalistin, Vizepräsidentin des Vereins Züritüütsch und Vorstandsmitglied des Mundartforums. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen Archivstandorts des Mundartforums im Altwyberhüsli in Solothurn begann sie mit dem Sammeln von Kontaktdaten von Personen, die sich auch für Solothurn eine Organisation wünschen, die sich um die lokalen Dialekte kümmert und Veranstaltungen in oder über Mundart auf die Beine stellt. Das beachtliche Interesse bewog Anne-Regula Keller, sich nach möglichen Vorstandsmitgliedern für die Gründung eines Solothurner Mundartvereins umzusehen. So fand sich bald ein Team zusammen und man konnte mit der Vereinsgründung zur Tat schreiten.

Als fulminanter Auftakt bot sich die Aufgabe an, den öffentlichen «Mundarttag.23» zum 85-Jahr-Jubiläum des Mundartforums zu organisieren. Dieser sollte nämlich in Solothurn stattfinden, damit die sieben bisherigen Dialektorganisationen das Mundartliteraturarchiv kennenlernen konnten. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellte sich als achte Organisation erstmals der neu gegründete Solothurner Mundartverein der Öffentlichkeit vor und begeisterte mit einem Konzert von Dülü Dubach.

Der Solothurner Mundartverein verfolgt folgende Ziele:

• Er bietet Mundartautorinnen und -autoren sowie anderen Mundartkünstlerinnen und -künstlern ein Forum für die Vorstellung ihrer Werke und fördert deren Erscheinen/Präsentation.

• Er pflegt die Mundart und beobachtet die sprachliche Entwicklung in der Region, leistet Informations-

Das ausgewählte Mundartwort: *Wang* m.(w./s.)

lt. Das Wort *Wang* ist heute unter anderem noch im Berner Oberland und im Wallis lebendig, wo es steile Grashalden und Berghänge bezeichnet. Auch in den flächeren Regionen kam das Wort einmal vor, ist dort aber aus dem lebendigen Wortschatz verschwunden. Von der früheren Verwendung zeugen zahlreiche Siedlungsnamen der Deutschschweiz, z. B. *Wangen bei Olten* SO, *Wangen an der Aare* BE, *Grosswangen* LU, *Aarwangen* BE. Die Namenform *Wangen* ist Mehrzahl und bedeute ursprünglich «bei den Feldern / Wiesen». Zur gleichen Wortfamilie gehören auch Ortsnamen wie *Wengi*, *Wengen* und *Wengernalp*.

Das Wort *Wang* geht auf althochdeutsch *wang* zurück und kommt in ähnlicher Form auch in anderen (alt-)germanischen Sprachen vor. In älterer Zeit bedeutete es «Feld, Ebene, Land». Im Lauf der Zeit hat sich seine Bedeutung zu «Wiese» und dann im alpinen Raum zu «steile Wiese, begraster Bergabhang» entwickelt.

Literatur: Id. 16, 650; BENB I/7 (in Vorb.)

hilfe und berät in Fragen der Dialekte in seinem Einzugsgebiet.

• Er arbeitet mit Institutionen zusammen, die ähnliche Zwecke verfolgen.

Der Verein ist gemeinnützig sowie politisch und konfessionell neutral.

Neben den bereits genannten Personen gehören dem sechsköpfigen Vorstand an: Dr. Marco Jäggi, Germanist und Redaktor am SRF-Regionalradio AG/SO, Patrik Borer, Bibliothekar, Martin Schoch, pensionierter Sekundarlehrer. Zudem haben verschiedene Personen mit spezifischen Kompetenzen Ihre Mitarbeit angeboten.

Derzeit ist der Vorstand mit der internen Entwicklung des Vereins und der Planung von Anlässen beschäftigt. Eine Website ist im Aufbau. Vorläufig findet man Infos, z. B. zum Beitritt, via Website des Dachver-

bands: www.mundartforum.ch. Die Mitgliedschaft kostet 30 Franken. Der Verein mit Einzugsgebiet vorläufig grenzüberschreitend rund um Solothurn plus Thal hat bereits über 20 Mitglieder und wächst weiter.

Zudem wird ein neuer Verein, dessen Vorstand Anlässe in und über Solothurner Mundart plant – auch über die Kantonsgrenze hinaus –, das immaterielle Kulturgut unserer Dialekte auf kleinem Raum in den Fokus nehmen. Damit ist Solothurn derzeit im Begriff, zu einem lebendigen Mundart-Hotspot zu werden.

Neuerscheinungen

Bratschi, Armin / Rudolf Trüb: *Simmentaler Wortschatz. Wörterbuch der Mundart des Simmentals (Berner Oberland)*. Zweisimmen: Kopp. 2023. ISBN 978-3-9525631-1-3. (= Unveränderter Nachdruck der 1. Auflage von 1991).

Lauber, Maria / Kulturgutstiftung Frutigland (Hg.): *Gedichte in Frutiger Mundart*. [Basel] : Zytglogge. 2023. Mit einer CD: «Luubs Land. Frutigdeutsche Songs und Gedichte nach Maria Lauber».

Waser, Erika (Hrsg.): *Luzerner Namenbuch, Band 4. Pilatus. Die Orts- und Flurnamen des westlichen Amtes Luzern*. Schüpfheim: Entlebucher Medienhaus. 2022. 2. Teilbände.

Bericht vom «Mundarttag.23» in Solothurn

ark./lt. Am Samstag, 28. Oktober 2023, fand in Solothurn der «Mundarttag.23» statt. Das Jahr 2023 markierte das 85-Jahre-Jubiläum des Mundartforums, was anlässlich des Mundarttages gefeiert werden sollte. Zugleich bildete der Anlass den fulminanten Start für den neu gegründeten Solothurner Dialektverein, dem jüngsten mit dem «Mundartforum» assoziierten Dialektverein (siehe Haupttext).

Am «Mundarttag.23» trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von acht regionalen Dialektgruppierungen aus verschiedenen Ecken der Deutschschweiz. Die aus den Regionen Basel, Bern, Glarus, Graubünden, Freiburg, Schaffhausen und Zürich angereisten Vertreterinnen und Vertreter stellten sich einander und dem übrigen Publikum vor und präsentierten eine Kostprobe ihrer jeweiligen Mundart.

Nach einem abwechslungsreichen Vormittag verpflegte man sich im Restaurant Akropolis.

Am Nachmittag stellte sich der Solothurner Dialektverein vor und Dülü Dubach begeisterte mit einem Konzert. Der Apéro wurde intensiv zur Vernetzung genutzt. Beim anschliessenden Besuch des Mundartliteraturarchivs gab es die Gelegenheit, die Gespräche fortzusetzen sowie in den über 2 500 Titeln des Archivs zu stöbern.

Wir danken allen herzlich, die auf die eine oder andere Weise zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Einige Fotografien des Anlasses sind zu finden auf: <https://mundartforum.ch/bildergalerien/>

> «Solothurn ist im Begriff, zu einem lebendigen Mundart-Hotspot zu werden

Erkennen Sie diesen Dialekt?

Niema isch nix und niema isch alls.
Niemand ist nichts und niemand ist alles.

Wenig ghäbs isch riewig gläbs.
Wer wenig hat, hat ein ruhiges Leben.

Ma müöss beed Glogge gcheeru.
Man muss beide Glocken (Parteien) anhören.

Di Geischtlichu müöss mu nummu wie ds Salz ner Suppu brüüchu.
Man soll die Geistlichen nur für die Seelsorge in Anspruch nehmen.

Hitzig isch nit witzig.
Rasch ist nicht klug.

Ds Hämli chunt vor dum Rock.
Das Hemd (d. h. der eigene Vorteil) kommt vor dem Rock.

Ggässuts isch vergässuts.
Gegessen ist vergesssen, d. h. Wohltat ist bald vergessen.

Äs het no kein Vogel gigä, där nit emaal z Bodu gflogu ischt.
Hochmut kommt vor dem Fall.

Obige Redensarten stammen aus dem Saastal im Kanton Wallis. Sie sind enthalten in einer Sammlung des Volkskundlers Werner Imseng mit dem Namen «Saaser Titsch», in der auch 1 000 typische Dialektwörter aufgelistet sind. (Vgl. den Beitrag dazu in Schweizerdeutsch: Vierteljahresdruck des Vereins Schweizerdeutsch 1977/2).

Bücherschenkung von Walter Haas

lt. Im Jahr 2023 erhielten wir erneut eine grosse Bücherschenkung zur Aufnahme in unser Archiv. Walter Haas, früherer Germanistikprofessor an der Universität Freiburg i. Ü. und seit vielen Jahren Mitglied in unserem Verein, überliess uns eine umfangreiche, mehrere hundert Bücher umfassende Sammlung zum Schweizerdeutschen.

Diesen Bücherschatz konnten wir bereits in Freiburg abholen und nach Solothurn in das Archiv transportieren, wo die Titel nun lagern und nach und nach in den Katalog aufgenommen werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei Walter Haas für das grosszügige Geschenk zugunsten des Vereins!

Vorschau: Glarner Mundartwörterbuch

lt. Kennen Sie die Wörtchen *Rasmete*, *tachele* oder *Kaböttli*? Falls ja, stammen Sie wohl aus dem Glarnerland. Die genannten und viele weitere spezielle Ausdrücke des Glarner Dialekts werden im neuen Glarner Mundartwörterbuch enthalten sein. Unter rund 11 000 Stichwörtern wird es bekannte, seltene, fast vergessene und überraschende Wörter zu entdecken geben.

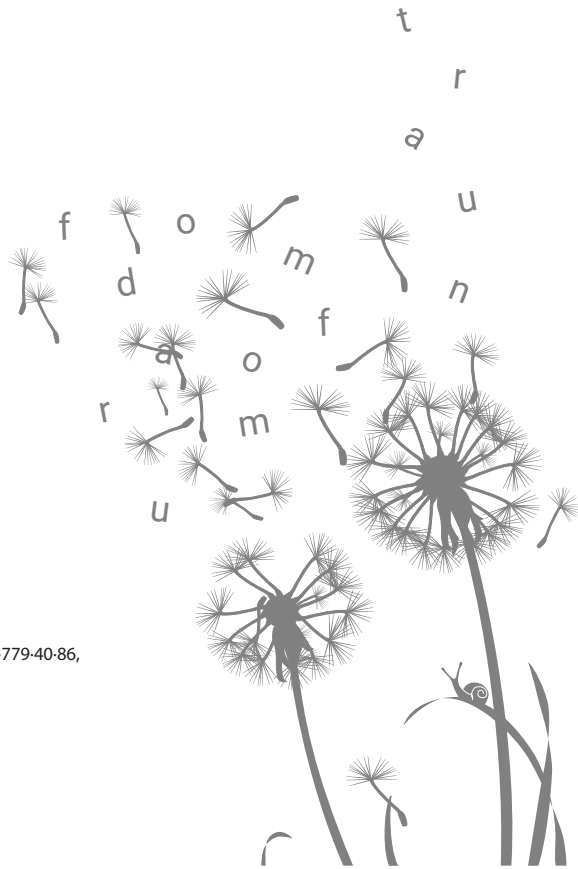
Das Wörterbuch wird von der Academia Glaronensis bzw. dem Verein für das Glarner Mundartwörterbuch herausgegeben und von einem dreiköpfigen Team mit germanistischer Ausbildung unter Leitung des Schreibenden ausgearbeitet. Nach mehrjähriger intensiver Arbeit steht das Wörterbuch nun kurz vor der Vollendung.

Das Werk erscheint im Mai 2024 im Baeschlin Verlag.

Vorstand des Vereins

Luzius Thöny (Präsident), Martina Heer (Vizepräsidentin und Kassierin), Anne-Regula Keller, Rolf Landolt, Sandro Bachmann, Vanessa Zingg, Barbara Castro. Als Revisorin amtet Daniela Beglinger.

www: https://mundartforum.ch
e-mail: kontakt@mundartforum.ch



Redaktion: L. Thöny, Ahornweg 1a, 3012 Bern, 079·779·40·86,
lucius.antonius@gmail.com
Druck: Jordi AG, 3123 Belp